

Gelungener internationaler Vergleich bei Juniorenregatta in München

Am Wochenende des 07. bis 08. Mai machten sich die Junioren des Landesruderverband Mecklenburg Vorpommern auf den langen Weg zur Internationalen Juniorenregatta in München. Bei gutem Wetter – jedoch mit Gegenwind auf der Strecke – sollte hier ein erster Vergleich zu anderen Nationen in Vorbereitung auf die diesjährige Junioren-Weltmeisterschaft in Eton gezogen werden.

Am Samstag traten die Sportler zunächst in den Klein- und Mittelbooten an. Julia Leiding (RRC) und ihre Partnerin Anne Kroll aus Ratzeburg siegten hier im Doppelzweier in einem spannenden Rennen mit vier Sekunden Vorsprung vor der Konkurrenz aus Potsdam und Spanien. Auch im männlichen Skullbereich fuhr Ole Daberkow (ORC) ein beherztes Rennen. An der 1000m-Marke führte er das Feld an. Doch fehlte dann im Zielbereich der letzte Funken Glück einer guten Bahn ohne Gegenwind und es reichte am Ende nur zu einem vierten Platz hinter der Schweiz, Großbritannien und den siegenden Kroaten. Dann waren die Riemer und Riemerinnen an der Reihe. Zunächst standen die Rennen des Vierer ohne Steuermann der Junioren und Juniorinnen an. Bei den Jungs waren hier Finn Knüppel (SRG) und Daniel Walter (SRC) mit ihren Partnern aus Lübeck am Start. Sie führten bis 500m vor dem Ziel vor der Mannschaft aus dem Westen, mussten sich diesen jedoch am Ende um 1,47 Sekunden geschlagen geben. Dennoch konnten sie sich am Siegersteg über ihre Silbermedaille freuen. Im weiblichen Vierer ohne Steuermann waren Lina Purwin und Theresa Saß (beide ORC) mit Partnern aus Ratzeburg unterwegs. Sie hatten sich am Morgen mit einem guten Rennen jedoch nur für das B-Finale qualifiziert. Dort erruderten sich die vier schließlich den zweiten Platz und wurden somit Gesamtschte. Nun standen noch die Rennen im 2- an. Zunächst starteten hier Luisa Uhlig und Nadine Seehaus (beide ORC), welche nach einem eindeutig gewonnen Vorlauf im Finale siegen wollten. Am Ende mussten sie sich jedoch den stärkeren Französisinnen geschlagen geben. Trotzdem konnten sie sich über einen zweiten Platz und darüber, weiterhin das schnellste deutsche Boot zu sein, freuen. In der gleichen Bootsklasse der Jungs ruderten Hannes Staffeldt (SRC) und Malte Daberkow (ORC), welche sich in einem Finale mit hoher internationaler Beteiligung beweisen mussten. Doch die beiden ließen keine Zweifel aufkommen und kontrollierten ihre Gegner aus Bulgarien, Serbien, Österreich, Spanien und Kroatien. Am Ende siegten sie mit über einer Länge vor den Booten aus Bulgarien und Serbien. Im Vierer mit Steuermann erruderte sich Benjamin Goerke (SRC) mit seinen Partnern einen zweiten Platz.

Am Sonntag standen vorwiegend die Rennen in den Großbooten an. Vormittags fanden die Vorläufe für die Achter und Doppelvierer-Rennen des am Nachmittag statt findenden Finales statt. Diese konnten von allen LRV-Startern und ihren jeweiligen Partnern gewonnen werden. Im weiblichen Riemensbereich stand nun noch einmal ein Vierer-Rennen an, da es bei ihnen keinen Achtervorlauf gab. Hier konnten Theresa Saß, Lina Purwin, Luisa Uhlig und Nadine Seehaus (alle ORC) ihren Lauf mit guten zwei Längen Vorsprung für sich entscheiden. Im 2- der Junioren startete Benjamin Goerke mit Willy Lange aus Berlin und erruderte einen dritten Platz hinter Booten aus Großbritannien und Heidelberg. Doch dann standen die finalen Rennen in den Großbooten an. Den Anfang machten hier die Skullerinnen. Im Doppelvierer gewann Julia Leiding (RRC) hier gemeinsam mit ihren Partnerinnen aus Ratzeburg und Magdeburg souverän mit 5 Sekunden vor dem Boot aus Potsdam/Hanau/Ingelheim und dem Boot aus Großbritannien. Ihnen gleich taten es die Skuller. Mit an Bord war hier Ole Daberkow, der hier nun gemeinsam mit seinen Berliner und Lübecker Partnern auch eine Medaille errudern wollte. Ganz klar siegten sie mit über einer Länge Abstand vor Tschechien und den Niederlanden und konnten sich ihre wohlverdiente Goldmedaille am Siegersteg abholen. Dann standen die Rennen im Junioren- und Juniorinnen-Achter an. Zunächst erruderte hier die Mannschaft um Hannes Staffeldt, Malte Daberkow, Finn Knüppel und Daniel Walter, nach einer durchgängigen Führung, schließlich auch den Sieg vor Großbritannien und deutschen Boot aus dem Westen. Das letzte Rennen des Tages war der Juniorinnen-Achter. Mit im Boot saßen hier wieder Lina Purwin, Theresa Saß, Luisa Uhlig und Nadine Seehaus. Unerwartet führten sie das ausschließlich aus deutschen Booten bestehende Feld an und siegten am Ende mit 7 Sekunden Vorsprung vor dem Westteam und dem Südteam.

Alles in allem war dies ein sehr erfolgreiches Wochenende für die Ruderer und Ruderinnen aus Mecklenburg-Vorpommern, was auf weitere Erfolge in der laufenden Saison hoffen lässt.

Nadine Seehaus